

Eric Fisher: Ein Fall von Sehnsucht



a

Eric Fisher: Ein Fall von Sehnsucht

erschienen 2015

Verlag: [epubli](#)

Seitenanzahl: 312 Seiten

ASIN: B071Z6RNMD

Dies ist der 1. Teil einer Buch-Reihe.

Inhaltsangabe:

Dominik Goldberg hat es satt, sich von seiner Freundin Saskia weiter ausnehmen zu lassen. Obendrein hat sie offensichtlich auch noch eine Affäre mit seinem besten Freund Alex. Kurzerhand beendet Dominik die Beziehung und zieht wieder zu seinen Eltern in das große Anwesen.

Seine Familie ist durch Kunst-Handel zu großem Vermögen und Ansehen gekommen. Opa Goldberg und Papa Goldberg erwarten schon, dass Dominik irgendwann in das Familiengeschäft einsteigt. Doch Dominik möchte sich selbst beweisen und ein eigenes Unternehmen aufbauen und erbittet sich dafür 10 Jahre Zeit.

Doch mit der Liebe klappt es nicht so ganz, denn kaum fällt sein Name, weiß jede Frau, das Dominik aus einer reichen Familie stammt. Daher beschließt Dominik, sich einen anderen Namen zuzulegen und mit diesem das Nachtleben in der Stadt unsicher zu machen.

Als er auf einer Party verweilt, lernt er Ela kennen und verbringt mit ihr einen schönen Abend. Durch unglückliche Umstände verliert er jedoch ihre Handy-Nummer und er weiß sonst nur ihren Vornamen. Er versucht wirklich alles, um

sie zu finden, aber Ela bleibt für ihn unauffindbar ...

Mein Fazit:

Ein großes Dankeschön geht an den Autoren Eric Fisher, der mir ein kostenloses Exemplar als eBook überlassen hat. Ich mag ja Liebes-Geschichten und bin daher mit großer Neugier an das Buch heran gegangen.

Der Anfang war auch soweit in Ordnung. Die Beweg-Gründe, die Beziehung zu Saskia zu beenden, lagen auch für mich auf der Hand. Aber dann kamen halt doch immer mehr und mehr Dinge, die ich nicht nachvollziehen kann bzw. die ich für unglaublich halte. Der beste Freund hintergeht ihn mit Saskia mehrere Monate und tischt ihm dann eine -wie ich finde- schon haarsträubende Geschichte auf und Dominik verzeiht ihm auch noch ziemlich schnell. Das war für mich eigentlich so der Punkt, wo die Geschichte für mich einfach zu negativ behaftet war.

Und obwohl Dominik seinen Eltern beweisen wollte, dass er es allein auch schaffen kann, hat er sehr viel Hilfe von ihnen in Anspruch genommen und teilweise mit Geld um sich geworfen, das es nicht mehr schön war. Teure Urlaube zusammen mit Alex verbracht (Dominik hat alles bezahlt, soviel ich verstanden habe). Also irgendwo hat sich das ganze schon widersprochen und es war auch nicht glaubwürdig. Über die Firma muss man sich auch wundern, dass man gleich vier Mitarbeiter einstellt (ohne Auftrags-Lage), aber vergisst, eine Sekretärin zu beschäftigen.

Ohne jetzt groß spoilern zu wollen, aber am Ende wurde mir zuviel geheult. Ja, man kann sich freuen und Situationen für unfassbar halten, aber so viel Gefühlsduselei ... oh je! Da gilt der Spruch: Viel weniger ist doch viel mehr!

Aufgrund des flüssigen Schreibstils gibt es für mich ein Sternchen mehr als meine Mindest-Punktzahl. Schade, daraus hätte man viel mehr machen können. Drei Sterne!

Anmerkung: Ich habe es als eBook gelesen.

Veröffentlicht am 23.01.16!